

bauen, und daselbst den rechten Gottesdienst wider anrichten konnten.

32. Nun hofften sie denn mit vieler Begierde auf den längst verheiffenen Heiland Israels. Denn Gott hatte durch viele heilige Männer, die Propheten genennt wurden, von diesem Heilande zu den Juden reden, und ihn recht deutlich beschreiben lassen. Zum Exempel, so ließ Gott nicht nur das voraus sagen, daß dieser Heiland aus dem Geschlechte Davids entspringen würde, sondern auch, daß er in der Stadt Bethlehem sollte geboren werden; daß er große Wunder verrichten, um der Sünden der Menschen willen viel leiden, einen schmerzhaften Tod sterben; dann wieder lebendig auferstehen, und in großer Herrlichkeit mit allen Frommen ewig leben würde.

33. Dieser Heiland kam denn endlich. Das ist nemlich unser Herr Jesus, der auch Christus, der Gesalbte, genennt wird, den Maria, eine Jungfrau aus dem Geschlecht Davids, gebahr. Er führte in seiner Jugend schon, und allezeit, ein heiliges Leben. Er lehrte das Volk Israel, als ein großer Prophet von Gott gesandt; er that große Wunder; er starb am Kreuze, stund am dritten Tage wieder auf, fuhr dann gen Himmel, sitzt nun zur rechten Hand Gottes in großer Herrlichkeit, wird einst kommen, die Todten auferwecken, die Gottlosen zur Hölle verstoßen, die Frommen aber mit sich in den Himmel einführen.

34. Auch für uns, wie für alle Menschen, hat Jesus sein Leben gelassen. Um seines Leidens und Sterbens willen vergiebt Gott uns alle Sünden, und nimmt uns, wenn wir sterben, in den Himmel auf.

35. Dafür sollen wir denn Gott desto mehr lieben, ihm fleißig danken, alles Böse von Herzen meiden, alles Gute, so viel in unsern Kräften steht, mit Freuden thun, sein Wort gerne lernen, andächtig beten, den Eltern und Lehrern gehorchen, allen Menschen gerne helfen und beystehen, auf niemand boshaft zürnen, keinem etwas heimlich nehmen, keine Lüge sagen, niemand schmähen, und überhaupt keinem Menschen ein Leid zufügen, sondern den Nächsten lieben, wie uns selbst.

36. Dies alles sollen wir desto mehr thun, weil wir schon in der Taufe dazu verpflichtet sind. Der Herr Jesus hat vor seiner Himmelfahrt befohlen, daß die Christen mit